

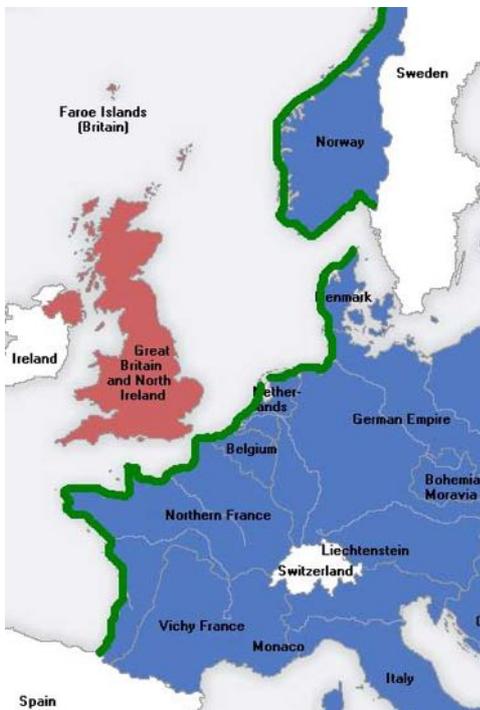
Mit der Operation Overlord, der Invasion in der Normandie vom Sommer 1944, wollen die Alliierten die deutschen Besatzer aus Nordfrankreich zurückdrängen und dort eine feste Basis aufbauen. Die Operation beginnt am 6. Juni 1944, dem D-Day (dem „längsten Tag“), und dauert bis zum 25. August 1944, als die Alliierten Paris befreien. Anderthalb Millionen alliierte Soldaten sind beteiligt.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Zur Entlastung der Roten Armee hatte Stalin seine Bündnispartner gedrängt, in Europa eine **zweite Front** aufzubauen. Die Konferenz von Teheran im November 1943 beschloss Landungen in Nord- und Südfrankreich. An den Landungen an der nordfranzösischen Küste nahmen Truppen aus dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten, Polen, Frankreich, Neuseeland, Kanada und vielen weiteren Nationen teil. Gleichzeitig wurde die **größte Landungsflotte des Krieges** für die Überfahrt, für Landungen und Nachschubversorgung zusammengezogen sowie eine große Anzahl von Flugzeugen bereitgestellt.



Normandie, Omaha Beach. Materialnachschub für die Invasionstruppen.



Der Atlantikwall 1942 - 44 und die „Festung Europa“ (Hitler). Schweden, Irland, Spanien und die Schweiz waren am Krieg nicht beteiligt.

Im August 1942 war ein alliiertes Landeunternehmen bei Dieppe an der Kanalküste gescheitert, hatte aber den Westmächten Erkenntnisse für die Vorbereitung ihrer späteren Invasion gebracht. Hitler nahm den Landungsversuch von Dieppe zum Anlass für den Bau einer gewaltigen Verteidigungslinie von den Pyrenäen zur niederländischen Küste. Dieser von der Nazi Propaganda als unüberwindlich gefeierte Atlantikwall war aber im Frühsommer 1944 nur in Teilabschnitten fertiggebaut.

Die Invasion wurde in Südengland sorgfältig vorbereitet und vor der deutschen Luftaufklärung getarnt. Das Oberkommando über die Invasionsstreitmacht hatte der amerikanische General Dwight Eisenhower (der spätere US-Präsident). Die deutsche Führung erwartete das Landeunternehmen eher an der Straße von Dover. In der Nacht zum 6. Juni, als sich die Invasionsflotte der normannischen Küste näherte, glaubte die Deutschen an ein Ablenkungsmanöver.

In der Morgendämmerung wurden die deutschen Linien von Bombergeschwadern angegriffen und mit dem Trommelfeuer der Schiffsgeschütze eingedeckt. **Um 06.30 Uhr begann an fünf verschiedenen Stellen zwischen Cherbourg und Caen die Landung der Alliierten.** Es gelang, **Brückenköpfe** zu bilden und auszubauen. Ein **Gegenangriff deutscher Panzer** kam angesichts der **Luftüberlegenheit der Alliierten** zum Erliegen. Auch die

Heranführung weiterer deutscher Panzereinheiten aus dem Raum um Paris wurde durch die Fliegerangriffe erheblich erschwert und verlief verlustreich. Dennoch konnte vorerst ein Durchbruch verhindert werden.

Bis Anfang Juli vermochten die Alliierten bereits **eine Million Soldaten** und riesige Mengen an Material und Fahrzeugen auf das Festland zu bringen. Aber erst am 30. Juli gelang den alliierten Panzerverbänden bei Avranches ein **Durchbruch in den nordfranzösischen Raum**. In wenigen Wochen stießen nun die Alliierten Armeen mit Unterstützung der **sehr aktiven französischen Résistance** weit nach Frankreich vor.

Am 15. August gingen auch an der Südküste Frankreichs amerikanische und französische Truppen an Land. Am 25. August wurde Paris befreit. Gegen den Befehl Hitlers, Paris „bis zur letzten Patrone“ zu verteidigen und dann zu zerstören („Brennt Paris?“), übergab der deutsche Stadtkommandant Paris den Franzosen. Am 26. August hielt der Führer des Freien Frankreichs, **General Charles de Gaulle, unter dem Jubel der Bevölkerung Einzug in die befreite Hauptstadt Frankreichs**.



Bei den folgenden Fragen ist jeweils eine Antwort richtig. Kreuze sie an:

Welches ist mit 42 km Luftlinie die kürzeste Verbindung zwischen England und Frankreich?

- Plymouth - Cherbourg
- Dover - Calais
- Portsmouth - Le Havre

„Overlord“ war

- ein Küstenabschnitt in der Normandie.
- ein Tarnname für ein militärisches Unternehmen.
- der Name des Kommandanten der Invasionstruppen.

D-Day bedeutet im Englischen

- Sonnenschein.
- Aufschub.
- der Tag X.

Eigentlich hätte die Operation am 5. Juni 1944 stattfinden sollen. Doch da

- war das Wetter zu schlecht.
- war das Wetter zu schön.
- war Hitlers Geburtstag.

Wer war nicht auf der Seite der Alliierten?

- die Sowjetunion
- die Résistance
- die Wehrmacht

Wieso begrüßte Stalin die Invasion?

- Weil diese seine Truppen entlastete.
- Weil er Frankreich kommunistisch machen wollte.
- Weil so die Engländer und Amerikaner in Frankreich gebunden waren.

Welches war die Hauptgefährdung für die Invasionstruppen?

- Die deutsche Luftwaffe.
- Die deutschen Küstenbatterien.
- Das deutsche Massenheer.

Wer fragte am 25. August mehrmals erbost an: „Brennt Paris?“

- Hitler
- De Gaulle
- Eisenhower

Und hier noch eine knifflige Denksportaufgabe für angehende Geheimdienstmitarbeiter:

In den Wochen vor der Invasion gab es bei den Planern der Operation Overlord Aufruhr. Sie stellten erstaunt fest, dass eine große Anzahl der Kreuzworträtsel in der britischen Tageszeitung „Daily Telegraph“ Wörter suchten, die gleichzeitig Codenamen bei der Invasion darstellten. Als das Wort „Mulberry“ (Maulbeere) auftauchte, das der Tarnname eines wichtigen geplanten künstlichen Hafens an der Normandieküste war, da schaltete sich der britische Geheimdienst MI 5 ein und observierte den Ersteller des Rätsels. Was fand die Spionageabwehr wohl heraus?